

Jahre 1543 Rudolf Geseberg, von dem damaligen Pfarrer ist jedoch nichts bekannt. Im Jahre 1575 wird ein Capellan Namens Johann Schulte erwähnt.

Als Pfarrer erscheint sodann in den Jahren 1575 bis 1588 Dietrich Bramesen aus Stadthagen, der jedoch nur Lohnpfarrer (mercenarius) des vom Herzog Erich mit der Dechanei und Pfarre belehnten Werner v. Mandelsloh war. Er hatte, wie das in der Consistorial-Registratur aufbewahrte General-Visitationsprotocollbuch von 1588 besagt, zu Hannover, Herford, Lüneburg und Hildesheim „studirt“ und war 4 Jahre Pfarrer in Mariensee gewesen.

Mitteltst Urkunde des Herzogs Heinrich Julius, d. d. Juliusfriedenstadt bei der Heinrichsstadt zum Gotteslager¹⁾, den 19. November 1589 wurden sodann Dietrich Bramesen (Theodoricus Bramesius) mit der Pfarre, und Franz Maßmann mit dem Capellanate belehnt. Jener starb im October, dieser im April 1603.

Bramesen's Nachfolger wurde am 15. April 1604 M. Justus Müller (Mollerus) aus Bodenburg, der als solcher bis zum 15. März 1618 erwähnt wird.

Als Capellan fungirte seit dem 2. September 1603 Henning Schaper aus Gröningen, Sohn eines Pförtners des Herzogs Heinrich Julius. Nach seinem im October 1627 erfolgten Ableben wurde auf Ansuchen der Kirchengesworenen und der Gemeinde des Kirchspiels Mandelsloh am 14. Februar 1628 im Hinblick auf den kläglichen Zustand des dortigen Kirchenwesens vom Consistorium verfügt²⁾, daß die erledigte Capellanei „ad tempus und bis es mit Gottes Hülfe herwieder zu einem gedeih- und friedlichen Zustande gerathen,“ durch den Pastor Johannes Wiedenburg mitverwaltet werde. Seit dieser Zeit wurde kein Capellan wieder angestellt.

¹⁾ An diesem Orte wurde das Consistorium am 18. April 1589 eröffnet und etwas später, wahrscheinlich im Anfange des Jahrs 1591 in die eigentliche Stadt Wolfenbüttel verlegt. Vergl. Schl. II. S. 333.

²⁾ Schl. (II. S. 152) bemerkt irrthümlich, die Capellanei sei erst nach 1646 stillschweigend hinweggefallen.